

Corona verhindert Meisterkurse

IMAS fällt in diesem Jahr aus

BÜCKEBURG. „Für mich geht ein großer beruflicher Traum in Erfüllung, auf den ich viele Jahre hingearbeitet habe“, lässt Boris Kusnezow Freunde und Bekannte in einer aktuellen Mitteilung wissen. Die Rede ist von einer Professur für Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Er werde die Stelle voraussichtlich im Oktober dieses Jahres antreten.

veröffentlicht am 07.06.2020 um 13:39 Uhr



Boris Kusnezow ist zum Professor für Kammermusik berufen worden. Foto: PR

Autor: Herbert Busch, Reporter

Kusnezow hat sich in Bückeberg vor allem als Projektmanager der Internationalen Musikakademie für Solisten (IMAS) einen Namen gemacht. Die jeweils im Herbst auf Schloss Bückeberg organisierte Akademie führt seit 1978 junge talentierte Solisten aus der ganzen Welt zu hochklassigen und zugleich erschwinglichen Meisterkursen zusammen. Jedes Jahr profitieren etwa 20 junge Künstler von der Ausbildung durch international renommierte Dozenten. Allerdings muss sie in diesem Jahr ausfallen.

„Mein Lebensmittelpunkt wird jedoch weiterhin Hannover bleiben, da mich außer meiner Familie, meiner Partnerin und Freunden auch die IMAS hier hält“, betont der Pianist. Die Arbeit sei ihm in den vergangenen sieben Jahren sehr ans Herz gewachsen, so dass aus einem „Job“ inzwischen ein geliebter Teil seines Lebens erwachsen sei.

Gegenwärtig arbeite er mit der Vorsitzenden der als Verein organisierten Akademie, Dr. Ulrike Fontaine, daran, die Aufgabenverteilung dergestalt umzuschichten, dass er trotz der Leipziger Stelle weiterhin für die Kernaufgaben Verantwortung übernehmen könne.

Der 1985 in Moskau geborene Kusnezow begann seine musikalische Ausbildung an der traditionsreichen Gnessin-Akademie. Seit seinem achten Lebensjahr lebt er in Deutschland und absolvierte sein Studium bei Professor Bernd Goetzke in Hannover. Es folgten der Gewinn des Deutschen Musikwettbewerbs, internationale Auszeichnungen wie das Fellowship des Borletti-Buitoni-Trusts sowie Stipendien der Deutschen Stiftung Musikleben und der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Er zählt zu den gefragtesten Klavierpartnern seiner Generation und konzertierte mit herausragenden Instrumentalisten und Sängern weltweit. Seine Auftritte führten ihn in Konzertsäle wie die Carnegie Hall New York, das Mariinski-Theater St. Petersburg, die Kioi-Hall Tokio, den Münchner Gasteig und die Berliner Philharmonie. Zwölf CD-Einspielungen in diversen Besetzungen und Rundfunkaufnahmen dokumentieren die künstlerischen Aktivitäten des Pianisten. Mehrere Aufnahmen erhielten Nominierungen für den Opus Klassik und den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Darüber hinaus ist er offizieller Klavierpartner für Streichinstrumente und Gesang vieler internationaler Wettbewerbe.

Die 2020er Ausgabe der IMAS wird allerdings ausfallen. „Die Veranstaltung lebt vom Austausch mit den Dozenten und Gasteltern, dem ausgelassenen Miteinander und den voll besetzten Sälen beim Konzert der Meisterschüler und dem Themenabend“, erläutert Fontaine. All das sei derzeit unkalkulierbar. Die Kurse von Professor Bernd Goetzke und Professor Hedwig Fassbender sowie der Themenabend werden auf den September 2021 verschoben.

Der vom Kulturverein für Sonntag, 28. Juni, im Rathaussaal geplante Klavierabend mit Boris Kusnezow muss aller Wahrscheinlichkeit nach in die Saison 2020/2021 verschoben werden.